

Fachspezifisches Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Spanisch

1. Rechtliche Grundlagen

Die Beurteilung der Schülerleistungen ist gesetzlich geregelt durch

- die Vorgabe der Kernlehrpläne, siehe¹:

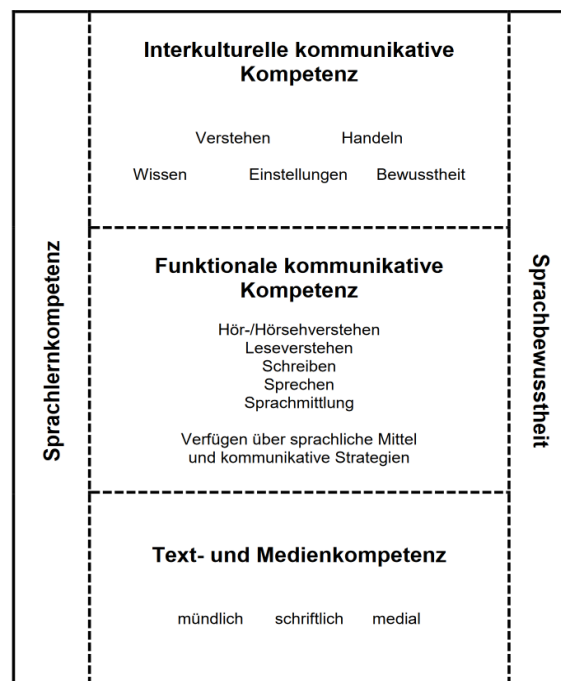
https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/209/g9_s_klp_%203416_2019_06_23.pdf

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/139/KLP_GOSt_Spanisch.pdf

- die schulinternen Lehrpläne für die jeweiligen Stufen, veröffentlicht auf unserer Homepage:
<http://www.gymnasium-alleestrassen.de/>

2. Grundsätze der Leistungsbewertung

Alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen:



KLP, S.16

Fachliche Grundsätze

- Der Unterricht verfolgt das Prinzip der **funktionalen Einsprachigkeit**. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden.
- Im Unterricht werden im Sinne einer **Mehrsprachendidaktik** die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrer/innen zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die **Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt** und durch authentisches Material ergänzt.
- Die **Mündlichkeit** stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- Im **Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher** als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- **Individuelle Förderung** wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.

¹Links abgerufen am 05.08.2021

3. Leistungsbewertung in der

SEK I

3.1 Kompetenzerwartung am Ende der Jahrgangsstufe 8:

Am Ende der ersten Stufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR.

A2 – Grundlegende Kenntnisse

Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

3.2 Kompetenzerwartung am Ende Jahrgangsstufe 10:

Am Ende der zweiten Stufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau B1 des GeR.

B1 – Fortgeschrittene Sprachverwendung

Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

3.3 Gewichtung der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung ergibt sich aus den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Die erbrachten Leistungen sind angemessen zu berücksichtigen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zeugnisnote nicht durch die Bildung des arithmetischen Mittels erfolgt, sondern durch die pädagogische Entscheidung der Lehrkraft gesetzt wird.

3.3.1 Schriftliche Leistungen

Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Spanischunterrichts. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen.

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit.

Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. Die Umsetzung liegt im Ermessen der Lehrkraft.

3.3.1.1 Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

Die schriftliche Leistung ergibt sich aus je zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr. Die Dauer ist wie folgt festgelegt:

Stufe	1. Halbjahr			2. Halbjahr		
	7	mündlich	45 Min.	45 Min.	45 Min.	45 Min.
8	45 Min.	45 Min.	45 Min.	45 Min.	45 Min.	45 Min.
9	45-60 Min.	45-60 Min.		45-60 Min.	45-60 Min.	45-60 Min.
10	45-60 Min	45-60 Min.		45-60 Min	45-60 Min	

3.3.1.2 Grundsätze zur Aufgabenstellung, Korrektur und Leistungsbewertung

Aufgabenstellung:

- In schriftlichen Arbeiten wird sowohl eine inhaltliche Leistung als auch eine sprachliche Leistung/Darstellungsleistung erbracht.
- Der Gebrauch von ein- und zweisprachigen Wörterbüchern ist nicht zugelassen.
- Eine transparente Kriterien-geleitete Bewertung der beiden Beurteilungsbereiche „inhaltliche Kriterien“ und „sprachliche Leistung/Darstellungsleistung“ wird vorausgesetzt.

Bewertung der Klassenarbeit:

- Sowohl die inhaltliche Leistung als auch die sprachliche Leistung/Darstellungsleistung sind angemessen zu berücksichtigen. Die sprachliche Leistung/Darstellungsleistung umfasst die drei Bereiche „Kommunikative Textgestaltung“, „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln“ und „Sprachliche Korrektheit“. Der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung kommt ein höheres Gewicht als der inhaltlichen Leistung zu (Verhältnis 60:40). Im Anfängerbereich kann die Gewichtung abweichen. Die Abweichung liegt im Ermessen der Lehrkraft.
- Für die Sek I legt die Fachschaft Spanisch folgendes Bewertungsraster fest:

Note	Prozent
1	100 - 88
2	87 - 76
3	75 - 64
4	63 - 50
5	49 - 25
6	24 - 0

Bewertung der mündlichen Prüfung:

- Die Bewertung mündlicher Prüfungen orientiert sich an den Niveaubeschreibungen des gemeinsamen GeR und orientiert sich zunehmend an den Richtlinien für die gymnasiale Oberstufe.
- Für die Bewertung der Prüfungsleistung werden unter Berücksichtigung des jeweiligen Lernstandes neben der Sprachrichtigkeit auch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte in den Anforderungsbereichen I - III angemessen berücksichtigt.

3.3.2 Sonstige Mitarbeit

Die sonstige Mitarbeit besteht aus mündlichen und schriftlichen Leistungen, die in angemessener Weise für die Noten gewichtet werden.

Zum Beurteilungsbereich „sonstige Mitarbeit“ zählen:

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich).
- individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit.
- die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Lernzeitaufgaben, Referate oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase).
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit hohem Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt.
- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts.

3.3.2.1 Grundlagen der Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit

Grundsätzlich gelten folgende Kriterien: Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbstständigkeit und Komplexität der Beiträge.

sehr gute Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen im mündlichen Bereich werden konstant und über einen längeren Zeitraum erfüllt. • Durchgängiges Einhalten der Einsprachigkeit, z.B. auch in den Gruppenphasen. • Ausführungen weisen nur in Ausnahmefällen geringfügige Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit auf.
gute Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen im mündlichen Bereich werden häufig und über einen längeren Zeitraum erfüllt. • Überwiegendes Einhalten der Einsprachigkeit. • Ausführungen weisen geringfügige Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit auf.
befriedigende Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen im mündlichen Bereich werden durchschnittlich und über einen längeren Zeitraum erfüllt. • Gelegentliches Einhalten der Einsprachigkeit. • Ausführungen weisen Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit auf.
ausreichende Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen im mündlichen Bereich werden häufig nur auf Aufforderung hin erfüllt. • Um gelegentliches Einhalten der Einsprachigkeit bemüht. • Ausführungen weisen grobe Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit auf, die das Verständnis zwar erschweren aber nicht verhindern.
mangelhafte Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen im mündlichen Bereich werden selten und nur auf Aufforderung hin erfüllt. • Lediglich vereinzelte Beiträge in der Fremdsprache. • Ausführungen weisen grobe Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit auf, die das Verständnis massiv beeinträchtigen.
ungenügende Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen im mündlichen Bereich werden nicht erfüllt. • Keine Beiträge in der Fremdsprache.

3.4 Beispiel für eine Klassenarbeit in der Sek I

PARTE 1: comprensión auditiva

Ejercicio 1: Escucha el audio y responde a las preguntas. *Höre dir den Hörtext an und beantworte die Fragen. Es kann auch mehr als eine Antwort richtig sein.*

Audio 1	(/ 7)		
¿Dónde estudia la chica?	<input type="checkbox"/> Sevilla	<input type="checkbox"/> Madrid	<input type="checkbox"/> Barcelona
¿Cómo se llama la chica?	<input type="checkbox"/> Celia	<input type="checkbox"/> Sofia	<input type="checkbox"/> Sara
¿Qué hay en la clase?	<input type="checkbox"/> puerta <input type="checkbox"/> papelera	<input type="checkbox"/> pizarra <input type="checkbox"/> ventana	<input type="checkbox"/> esponja <input type="checkbox"/> silla
¿Qué hay en las mesas?	<input type="checkbox"/> carpetas	<input type="checkbox"/> plumas	<input type="checkbox"/> cuadernos
¿Cuántos pósteres hay en la pared?	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 13	<input type="checkbox"/> 30
Audio 2	(/ 9)		
¿Cuántos años tiene David?	<input type="checkbox"/> 12	<input type="checkbox"/> 13	<input type="checkbox"/> 14
¿Qué hay en la clase de David?	<input type="checkbox"/> puerta <input type="checkbox"/> papelera	<input type="checkbox"/> pizarra <input type="checkbox"/> ventana	<input type="checkbox"/> esponja <input type="checkbox"/> tiza
¿Qué hay en la pared?	<input type="checkbox"/> mapa	<input type="checkbox"/> pósteres	<input type="checkbox"/> 5 mesas
¿Qué hay en el suelo?	<input type="checkbox"/> papelera	<input type="checkbox"/> mochilas	<input type="checkbox"/> mapas

PARTE 2: comprensión escrita

En el recreo Sofia y Daniel hablan con Pablo.

Pablo: Hola Sofia, hola Daniel, ¿qué tal?

Daniel: Muy bien chicos, gracias. La profesora, Alicia, es muy simpática.

Sofia: Sí, y las chicas de la clase también.

Jaime: ¡Qué guay! ¿Y tenéis *todo* para el colegio?

Daniel: No, no. Yo tengo el libro de español pero no tengo el

Susana: ¿El cuaderno?

Daniel: Sí, el cuaderno. Y *hoy* tenemos deberes de español...

Jaime: *Tranquilo*, el colegio tiene también los deberes en la *página web*.

Daniel: ¡Uf, qué bien!

Pablo: Vosotros tenéis un perro, ¿no?

Daniel: ¡Sí! Se llama Speedy. ¿Tú tienes mascotas también?

Pablo: Sí, yo tengo dos gatos y mi hermana Ana tiene tres peces.

Sofia: ¡Qué guay! ¿Y cómo se llaman?

Pablo: Mis gatos se llaman Pepper y Mint. Los peces de Ana no tienen nombre...

Daniel: ¡Los nombres de tus gatos son muy creativos!

Pablo: ¡Gracias! Empieza la clase ... ¡Hablamos luego!

Alicia: ¡Silencio, por favor! Empezamos con la clase.

Vocabulario: *el recreo*=die Pause; *todo*=alles; *hoy*=heute; *tranquilo*=alles gut; *página web*=Internetseite;

(/ 12)

Ejercicio 2: Contesta la pregunta y corrige si es necesario. *Beantworte die Frage und berichtige sie falls notwendig.*

a) ¿La profesora de Sofía y Daniel se llama Marta?

b) ¿Las chicas de la clase de Sofía y Daniel son simpáticas?

c) ¿Daniel tiene el cuaderno de español?

d) ¿Sofía y Daniel tienen deberes de alemán?

e) ¿Los peces de Ana se llaman Pepper y Mint?

f) ¿Ana tiene 3 peces?

PARTE 3: gramática

Ejercicio 3: Completa con las formas correctas de los verbos: **ser** y **tener**.

(/ 10)

*Vervollständige mit den Formen von **ser** und **tener**.*

- a. Sofía y Daniel _____ un perro. Se llama Speedy.
- b. Nosotros _____ de España.
- c. ¿De dónde _____ (tú)?
- d. Yo _____ 12 años.
- e. ¿Cuántos años _____ la Señora Dörfler?
- f. ¿Vosotros también _____ mascotas?
- g. ¿_____ (tú) hermanos?
- h. Daniel _____ de Düsseldorf.
- i. Nosotros ya _____ nuevos amigos en Sevilla.
- j. Yo _____ de Barcelona.

Ejercicio 4: Relaciona los elementos y conjuga los verbos. *Was passt zusammen?*
Verbinde die Satzteile und vergiss nicht, die Verben zu konjugieren.

yo – Diego –
 Marta y Juan – tú –
 vosotros - nosotros

vivir en Sevilla - escribir un texto -
 trabajar - cenar con la familia -
 beber en clase - hablar español

- a. _____
- b. _____
- c. _____
- d. _____
- e. _____
- f. _____

PARTE 4: mediación

Ejercicio 5: Daniel y Sofía están en el colegio. Conocen a otro compañero de clase y se presentan. Ya que hace mucho ruido en la clase, no lo entienden bien.
Die Zwillinge sind in der Schule. Sie lernen einen neuen Mitschüler kennen. Weil es sehr laut im Klassenraum ist, verstehen sie ihn nicht gleich.

D: (1)	Daniel begrüßt den Jungen und fragt, wie er heißt.	
M: (1)	Miguel sagt seinen Namen und fragt nach Daniels und Sofias Namen.	
S: (1)	Sofia sagt, dass sie nicht verstanden hat, und bittet um Wiederholung.	
M: (1)	Miguel wiederholt seinen Namen und fragt, woher die beiden sind.	
S: (1)	Sofia sagt, dass sie Sofia und Daniel Dörfler heißen und aus Deutschland sind.	
M: (2)	Miguel versteht den Nachnamen nicht und bittet darum, ihn langsamer zu wiederholen.	
D: (1)	Daniel wiederholt den Nachnamen und fragt wie alt Miguel ist.	
M: (3)	Miguel antwortet, dass er 13 Jahre alt ist. Er sagt, dass die beiden sehr gut Spanisch sprechen und fragt, welche Sprachen sie noch sprechen.	
S: (1)	Sofia bedankt sich für das Kompliment und sagt, dass sie Deutsch, Englisch und ein bisschen Spanisch sprechen.	
M: (1)	Miguel fragt, wie man „ <i>bienvenidos</i> “ auf Deutsch sagt.	

D: (1)	Daniel antwortet, dass man auf Deutsch ... sagt.	
M: (1)	Miguel hat es nicht verstanden und bittet darum, das Wort zu buchstabieren.	
D:	Daniel buchstabiert das Wort.	
M: (1)	Miguel bedankt und verabschiedet sich.	
D/S	Verabschieden sich ebenfalls.	

3.4.1 Erwartungshorizont

PARTE 1: Hörverstehen

Anforderungen		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
Der Prüfling			
1	versteht das Hörverstehen und zeigt dies, indem er die Fragen korrekt beantwortet. <ul style="list-style-type: none"> • <i>¿Dónde estudia la chica? → Madrid</i> • <i>¿Cómo se llama la chica? → Celia</i> • <i>¿Qué hay en la clase? → pizarra, ventana, puerta</i> • <i>¿Qué hay en las mesas? → cuadernos</i> • <i>¿Cuántos pósteres hay en la pared? → 3</i> 	7	
2	versteht das Hörverstehen und zeigt dies, indem er die Fragen korrekt beantwortet. <ul style="list-style-type: none"> • <i>¿Cuántos años tiene David? → 13</i> • <i>¿Qué hay en la clase de David → tiza, esponja, pizarra, ventana, puerta</i> • <i>¿Qué hay en la pared? → mapa, pósteres</i> • <i>¿Qué hay en el suelo? → mochilas</i> 	9	
Hörverstehen insgesamt		16	

PARTE 2: Leseverstehen

Anforderungen		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
Der Prüfling			
3	versteht den Text und zeigt dies, indem er die Fragen korrigiert bzw. bestätigt. <p>a) <i>No, la profesora de Sofía y Daniel no se llama Marta. Se llama Alicia.</i></p> <p>b) <i>Sí, es correcto. Las chicas de la clase son muy simpáticas.</i></p> <p>c) <i>No, Daniel no tiene el cuaderno de español. Daniel tiene el libro de español.</i></p> <p>d) <i>No, Daniel y Sofía no tienen deberes de alemán. Ellos tienen deberes de español.</i></p> <p>e) <i>No, los peces de Ana no se llaman Pepper y Mint. Los gatos de Pablo se llaman Pepper y Mint.</i></p> <p>f) <i>Sí, es correcto. Ana tiene tres peces.</i></p>	12	
Leseverstehen insgesamt		12	

PARTE 3: Grammatik

Anforderungen		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
Der Prüfling			
4	kennt den Unterschied zwischen den Verben <i>ser</i> und <i>tener</i> und setzt diese korrekt konjugiert in den Lückentext ein. <p>a) <i>Sofía y Daniel tienen un perro. Se llama Speedy.</i></p> <p>b) <i>Nosotros somos de España.</i></p> <p>c) <i>¿De dónde eres (tú)?</i></p> <p>d) <i>Yo tengo 12 años.</i></p>	10	

	<p>e) ¿Cuantos años tiene la Señora Dörfler?</p> <p>f) ¿Vosotros también tenéis mascotas?</p> <p>g) ¿Tienes (tú) hermanos?</p> <p>h) Daniel es de Düsseldorf.</p> <p>i) Nosotros ya tenemos nuevos amigos en Sevilla.</p> <p>j) Yo soy de Barcelona.</p>		
5	<p>weiß, wie die regelmäßigen Verben auf -ar, -er und -ir konjugiert werden und kann diese korrekt zu einem Satz zusammenfügen.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Yo hablo español. • Tú bebes en clase. • Diego trabaja. • Nosotros cenamos con la familia. • Vosotros vivís en Sevilla. • Marta y Diego escriben un texto. 	6	
Grammatik insgesamt		16	

PARTE 4: Schreiben

	Anforderungen	maximal	erreichte
		erreichbare Punktzahl	Punktzahl
	Der Prüfling		
5	<p>kann einen vorgebenen Dialog auf Spanisch verfassen, da er das benötigte Vokabular kennt und korrekt einsetzt.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>D: ¡Hola! ¿Cómo te llamas?</p> <p>M: Me llamo Miguel. ¿Y vosotros? ¿Cómo os llamáis?</p> <p>S: ¿Cómo? No entiendo. Otra vez, por favor.</p> <p>M: Me llamo Miguel. ¿De dónde sois?</p> <p>D: Nos llamamos Sofía y Daniel Dörfler y somos de Alemania.</p> <p>M: ¿Cómo? No entiendo. Más despacio, por favor.</p> <p>D: D-ö-r-f-l-e-r. ¿Cuántos años tienes, Miguel?</p> <p>M: Tengo trece años. Habláis muy bien el español. ¿Qué idiomas habláis?</p> <p>S: ¡Gracias! Hablamos alemán, inglés y un poco de español.</p> <p>M: ¿Cómo se dice “bienvenidos” en alemán?</p> <p>D: “Bienvenidos” en alemán es “Herzlich Willkommen”.</p> <p>M: ¿Cómo? No entiendo. ¿Cómo se escribe?</p> <p>D: H-E-R-Z-L-I-C-H W-I-L-L-K-O-M-M-E-N.</p> <p>M: ¡Gracias! ¡Adiós!</p> <p>D/S: ¡Adiós!</p>	16	
Schreiben insgesamt		16	
Inhalt insgesamt		60	

**b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung
Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Der Prüfling		
4	verwendet einen umfassenden und angemessenen thematischen Wortschatz <ul style="list-style-type: none"> • Fragen zum Kennenlernen einer Person, Vokabular für die Kommunikation im Unterricht, Begrüßung/Verabschiedung, 	6	
5	schreibt einen flüssigen und abwechslungsreichen Text.	2	

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Der Prüfling		
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
8	Wortschatz	6	
9	Grammatik	6	
10	Orthographie	4	
Sprache insgesamt		24	
Klausur insgesamt		84	

Note:

Datum:

4. Leistungsbewertung in der

SEK II (n)

4.1 Kompetenzerwartung am Ende der EF (n):

Am Ende der EF (n) erreichen die SuS das Sprachniveau A2.

A2 – Grundlegende Kenntnisse

Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

4.2 Kompetenzerwartung am Ende der Qualifikationsphase (n):

Am Ende der Qualifikationsphase (n) erreichen die SuS die Niveaustufe B1 mit Anteilen von B2.

B1 – Fortgeschrittene Sprachverwendung

Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

B2 – Selbständige Sprachverwendung

Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

4.3 Gewichtung der Leistungsbewertung

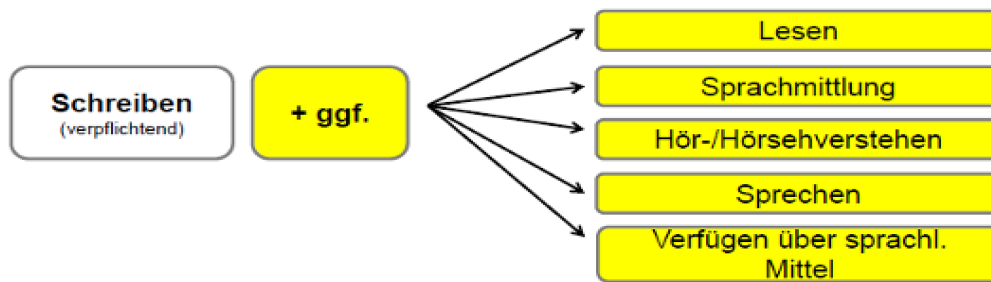
Die Leistungsbewertung ergibt sich aus den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Die erbrachten Leistungen sind angemessen – und mit gleichem Stellenwert – zu berücksichtigen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zeugnisnote nicht durch die Bildung des arithmetischen Mittels erfolgt, sondern durch die pädagogische Entscheidung der Lehrkraft gesetzt wird.

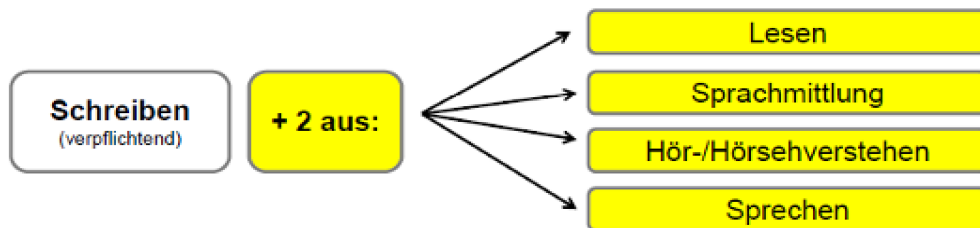
4.3.1 Schriftliche Leistungen

Die Erstellung eines zusammenhängenden spanischsprachigen Textes ist Bestandteil jeder schriftliche Klausur. Die Teilkompetenz Schreiben wird in der Regel ergänzt durch die Überprüfung von zwei weiteren Teilkompetenzen aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz. Es ist auch möglich, je einmal in der Einführungs- wie auch in der Qualifikationsphase die Teilkompetenz Schreiben durch nur eine weitere Teilkompetenz zu ergänzen.

EF (n): nur die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben ist verpflichtend. Sie kann mit weiteren Überprüfungsformen (z.B. zum Verfügen über sprachliche Mittel) ergänzt werden.



Qualifikationsphase (Q1 und Q2): alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen müssen mindestens einmal in einer schriftlichen Klausur überprüft werden. Die funktionale kommunikative Kompetenz Sprechen wird in der Q2 im Rahmen einer gleichwertigen mündlichen Prüfung anstelle einer schriftlichen Klausur überprüft.



4.3.1.1 Anzahl und Dauer der Klausuren

Die schriftliche Leistung ergibt sich aus je zwei Klausuren pro Halbjahr. In der Q2 wird eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Die Dauer ist wie folgt festgelegt:

EF (n)				Q1 (n)				Q2 (n)		
1	2	3	4	1	2	3	4	mündl.	2	Vorabklausur
90 min.	90 min.	90 min.	90 min.	135 min.	135 min.	135 min.	135 min.		135 min.	180 min.

4.3.1.2 Grundsätze zur Aufgabenstellung, Korrektur und Leistungsbewertung

Aufgabenstellung:

- In schriftlichen Arbeiten wird sowohl eine inhaltliche Leistung als auch eine sprachliche Leistung/Darstellungsleistung erbracht.
- Der Gebrauch von ein- und zweisprachigen Wörterbüchern ist in der Qualifikationsphase zugelassen.
- Eine transparente Kriterien geleitete Bewertung der beiden Beurteilungsbereiche „inhaltliche Kriterien“ und „sprachliche Leistung/Darstellungsleistung“ wird vorausgesetzt.
- Die Teilkompetenz „Schreiben“ muss Bestandteil jeder Klassenarbeit sein.

Bewertung der Klausur:

- Sowohl die inhaltliche Leistung als auch die sprachliche Leistung/Darstellungsleistung sind angemessen zu berücksichtigen. Die sprachliche Leistung/Darstellungsleistung umfasst die drei Bereiche „Kommunikative Textgestaltung“, „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln“ und „Sprachliche Korrektheit“. Der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung kommt ein höheres Gewicht als der inhaltlichen Leistung zu (Verhältnis 60:40). In der Einführungsphase (n) kann die Gewichtung abweichen. Die Abweichung liegt im Ermessen der Lehrkraft.

- Für die Sek II legt die Fachschaft Spanisch folgendes Bewertungsraster fest:

EF		Q1/Q2	
Note mit Tendenz	Prozent	Note mit Tendenz	Prozent
1	100 - 88	1+	100 - 95
		1	94 - 90
		1-	89 - 85
2	87 - 76	2+	84 - 80
		2	79 - 75
		2-	74 - 70
3	75 - 64	3+	69 - 65
		3	64 - 60
		3-	59 - 55
4	63 - 50	4+	54 - 50
		4	49 - 45
		4-	44 - 40
5	49 - 25	5+	39 - 33
		5	32 - 26
		5-	25 - 20
6	24 - 0	6	19 - 0

4.3.2 Sonstige Mitarbeit

Die sonstige Mitarbeit besteht aus mündlichen und schriftlichen Leistungen, die in angemessener Weise für die Noten gewichtet werden.

Am Ende eines Quartals werden die Noten für die sonstige Mitarbeit dem Schüler/der Schülerin erläutert.

Zum Beurteilungsbereich „sonstige Mitarbeit“ zählen:

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich).
- individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit.
- die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben, Referate oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase).
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit hohem Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt.
- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts.

4.3.2.1 Grundlagen der Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit

Grundsätzlich gelten folgende Kriterien: Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbstständigkeit und Komplexität der Beiträge.

sehr gute Leistung	<ul style="list-style-type: none">• Anforderungen im mündlichen Bereich werden konstant und über einen längeren Zeitraum erfüllt.• Durchgängiges Einhalten der Einsprachigkeit, z.B. auch in den Gruppenphasen.• Ausführungen weisen nur in Ausnahmefällen geringfügige Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit auf.
gute Leistung	<ul style="list-style-type: none">• Anforderungen im mündlichen Bereich werden häufig und über einen längeren Zeitraum erfüllt.• Überwiegendes Einhalten der Einsprachigkeit.• Ausführungen weisen geringfügige Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit auf.
befriedigende Leistung	<ul style="list-style-type: none">• Anforderungen im mündlichen Bereich werden durchschnittlich und über einen längeren Zeitraum erfüllt.• Gelegentliches Einhalten der Einsprachigkeit.• Ausführungen weisen Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit auf.
ausreichende Leistung	<ul style="list-style-type: none">• Anforderungen im mündlichen Bereich werden häufig nur auf Aufforderung hin erfüllt.• Um gelegentliches Einhalten der Einsprachigkeit bemüht.• Ausführungen weisen grobe Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit auf, die das Verständnis zwar erschweren aber nicht verhindern.
mangelhafte Leistung	<ul style="list-style-type: none">• Anforderungen im mündlichen Bereich werden selten und nur auf Aufforderung hin erfüllt.• Lediglich vereinzelte Beiträge in der Fremdsprache.• Ausführungen weisen grobe Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit auf, die das Verständnis massiv beeinträchtigen.
ungenügende Leistung	<ul style="list-style-type: none">• Anforderungen im mündlichen Bereich werden nicht erfüllt.• Keine Beiträge in der Fremdsprache.

4.4 Beispiel Klausuren

Die Klausuren werden gemäß der Standardsicherung NRW des Fachs Spanisch erstellt und bewertet.

Diese ist unter folgendem Link² einsehbar:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/fach.php?fach=32>

²Link abgerufen am 05.08.2021

5. Leistungsbewertung in der

Sek II (f)

5.1 Kompetenzerwartung am Ende der EF (f):

Am Ende der EF (f) erreichen die SuS das Sprachniveau B1+.

B1 – Fortgeschrittene Sprachverwendung

Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

5.2 Kompetenzerwartung am Ende der Qualifikationsphase (f):

Am Ende der Qualifikationsphase (f) erreichen die SuS die Niveaustufe B2.

B2 – Selbständige Sprachverwendung

Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

5.3 Gewichtung der Leistungsbewertung

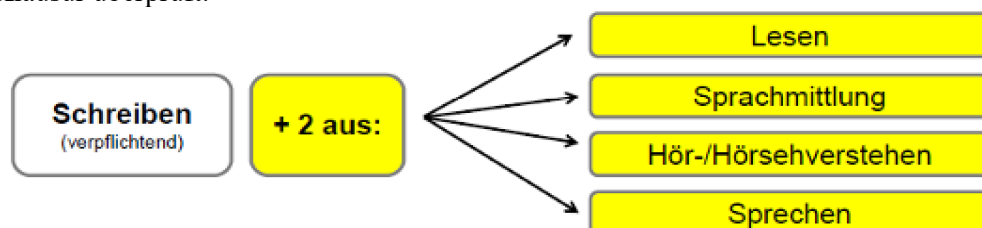
Die Leistungsbewertung ergibt sich aus den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Die erbrachten Leistungen sind angemessen – und mit gleichem Stellenwert – zu berücksichtigen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zeugnisnote nicht durch die Bildung des arithmetischen Mittels erfolgt, sondern durch die pädagogische Entscheidung der Lehrkraft gesetzt wird.

5.3.1 Schriftliche Leistungen

Die Erstellung eines zusammenhängenden spanischsprachigen Textes ist Bestandteil jeder schriftliche Klausur. Die Teilkompetenz Schreiben wird in der Regel ergänzt durch die Überprüfung von zwei weiteren Teilkompetenzen aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz. Es ist auch möglich, je einmal in der Einführungs- wie auch in der Qualifikationsphase die Teilkompetenz Schreiben durch nur eine weitere Teilkompetenz zu ergänzen.

Qualifikationsphase (Q1 und Q2): alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen müssen mindestens einmal in einer schriftlichen Klausur überprüft werden. Die funktionale kommunikativen Kompetenz Sprechen wird in der Q2 im Rahmen einer gleichwertigen mündlichen Prüfung anstelle einer schriftlichen Klausur überprüft.



5.3.1.1 Anzahl und Dauer der Klausuren

Die schriftliche Leistung ergibt sich aus je zwei Klausuren pro Halbjahr. In der Q2 wird eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Die Dauer ist wie folgt festgelegt:

EF (f)				Q1 (f)				Q2 (f)		
1	2	3	4	1	2	3	4	mündl.	2	Vorabiklausur
90 min.	90 min.	90 min.	90 min.	135 min.	135 min.	135 min.	135 min.		135 min.	180 min.

5.3.1.2 Grundsätze zur Aufgabenstellung, Korrektur und Leistungsbewertung

Aufgabenstellung:

- In schriftlichen Arbeiten wird sowohl eine inhaltliche Leistung als auch eine sprachliche Leistung/Darstellungsleistung erbracht.
- Der Gebrauch von ein- und zweisprachigen Wörterbüchern ist in der Qualifikationsphase zugelassen.
- Eine transparente Kriterien geleitete Bewertung der beiden Beurteilungsbereiche „inhaltliche Kriterien“ und „sprachliche Leistung/Darstellungsleistung“ wird vorausgesetzt.
- Die Teilkompetenz „Schreiben“ muss Bestandteil jeder Klassenarbeit sein.

Bewertung der Klausur:

- Sowohl die inhaltliche Leistung als auch die sprachliche Leistung/Darstellungsleistung sind angemessen zu berücksichtigen. Die sprachliche Leistung/Darstellungsleistung umfasst die drei Bereiche „Kommunikative Textgestaltung“, „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln“ und „Sprachliche Korrektheit“. Der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung kommt ein höheres Gewicht als der inhaltlichen Leistung zu (Verhältnis 60:40).
- Für die Sek II legt die Fachschaft Spanisch folgendes Bewertungsraster fest:

EF		Q1/Q2	
Note mit Tendenz	Prozent	Note mit Tendenz	Prozent
1	100 - 88	1+	100 - 95
		1	94 - 90
		1-	89 - 85
2	87 - 76	2+	84 - 80
		2	79 - 75
		2-	74 - 70
3	75 - 64	3+	69 - 65
		3	64 - 60
		3-	59 - 55
4	63 - 50	4+	54 - 50
		4	49 - 45
		4-	44 - 40
5	49 - 25	5+	39 - 33
		5	32 - 26
		5-	25 - 20
6	24 - 0	6	19 - 0

5.3.2 Sonstige Mitarbeit

Die sonstige Mitarbeit besteht aus mündlichen und schriftlichen Leistungen, die in angemessener Weise für die Noten gewichtet werden.

Am Ende eines Quartals werden die Noten für die sonstige Mitarbeit dem Schüler/der Schülerin erläutert.

Zum Beurteilungsbereich „sonstige Mitarbeit“ zählen:

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich).
- individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit.
- die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben, Referate oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase).
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit hohem Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt.
- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts.

5.3.2.1 Grundlagen der Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit

Grundsätzlich gelten folgende Kriterien: Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbstständigkeit und Komplexität der Beiträge.

sehr gute Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen im mündlichen Bereich werden konstant und über einen längeren Zeitraum erfüllt. • Durchgängiges Einhalten der Einsprachigkeit, z.B. auch in den Gruppenphasen. • Ausführungen weisen nur in Ausnahmefällen geringfügige Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit auf.
gute Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen im mündlichen Bereich werden häufig und über einen längeren Zeitraum erfüllt. • Überwiegendes Einhalten der Einsprachigkeit. • Ausführungen weisen geringfügige Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit auf.
befriedigende Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen im mündlichen Bereich werden durchschnittlich und über einen längeren Zeitraum erfüllt. • Gelegentliches Einhalten der Einsprachigkeit. • Ausführungen weisen Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit auf.
ausreichende Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen im mündlichen Bereich werden häufig nur auf Aufforderung hin erfüllt. • Um gelegentliches Einhalten der Einsprachigkeit bemüht. • Ausführungen weisen grobe Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit auf, die das Verständnis zwar erschweren aber nicht verhindern.
mangelhafte Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen im mündlichen Bereich werden selten und nur auf Aufforderung hin erfüllt. • Lediglich vereinzelte Beiträge in der Fremdsprache. • Ausführungen weisen grobe Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit auf, die das Verständnis massiv beeinträchtigen.
ungenügende Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen im mündlichen Bereich werden nicht erfüllt. • Keine Beiträge in der Fremdsprache.

6. Fach-/Projektarbeiten

In der Q1 kann eine schriftliche Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Die Facharbeit dient dazu, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Arbeitens vertraut zu machen. Die Facharbeit ist eine selbstständig, zu mindestens einem Drittel in der Zielsprache zu verfassende, umfangreichere schriftliche Hausarbeit.

Der Umfang und das Anforderungsniveau der Facharbeit sind so zu gestalten, dass diese ihrer Wertigkeit im Rahmen des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Klausuren“ gerecht wird.

Die Bewertung der Facharbeit basiert auf dem allgemeingültigen Bewertungsschema des GSA.